

# #MöllerMittendrin

Ausgabe 03/2018

SPD



©Lena Gronewold

*Liebe Genossinnen und Genossen,*

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

alles neu macht der Mai, nun ja vielleicht nicht alles, aber eine neue Ausgabe von #MöllerMittendrin bringt der Mai auf jeden Fall mit sich.

In den vergangenen Wochen ging es um viele spannende Themen. Besonders der Bau eines Flüssiggas Terminals in Wilhelmshaven ist erneut stärker in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit Johann Saathoff habe ich mir die möglichen Standorte in Wilhelmshaven angeschaut. Bei unserer anschließenden „Fraktion vor Ort“- Veranstaltung gab es zudem eine breitgefächerte Diskussion zu diesem Thema.

Aber wie immer war ich in vielen Bereichen unterwegs. Besonders freut es mich natürlich immer gute Nachrichten zu überbringen, so wie beim Besuch der AWO Wittmund in Esens. Dort wird vom Bund ein tolles Projekt im Bereich der ergänzenden unabhängigen Teilhabe gefördert. Wir stärken damit behinderte Menschen und geben ihnen eine Chance sich zu engagieren und ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen.

Traditionell stand Ende April auch der „Zukunftstag“ an. Die SPD-Bundestagsfraktion begeht diesen immer noch als „Girls Day“ und das aus einem einfachen Grund: Im aktuellen Deutschen Bundestag sind von 709 Abgeordneten nur noch 30 Prozent Frauen. Ein historisch nied-

riges Ergebnis, das unsere Gesellschaft nur unzureichend widerspiegelt. Wir als SPD-Bundestagsfraktion haben es uns deshalb auf die Fahnen geschrieben wieder mehr junge Leute und insbesondere junge Frauen für Politik zu begeistern. Der Girls Day ist deshalb in jedem Jahr eine gute Gelegenheit den Mädchen einen Einblick in unseren politischen Alltag zu geben. Ich habe mich deshalb besonders gefreut auch eine engagierte junge Frau aus Wilhelmshaven in Berlin begrüßen zu können. Ich bin mir sicher: Enya wird ihren Weg gehen!

Für mich steht jetzt im Mai zudem die erste Haushaltswoche des Deutschen Bundestages an. Wir beraten über den Haushalt für dieses Jahr. Davon und von vielen anderen Themen werde ich euch in der nächsten Ausgabe meines Newsletters berichten!

*Herzliche Grüße*

Eure *Siewtje Möller*

**Termine:**

**31. Mai – Besuch von Ministerpräsident  
Stephan Weil in Wittmund**

## LNG-Terminal für Wilhelmshaven

Um die Klimaziele der maritimen Branche erreichen zu können, wird die Etablierung von Flüssiggas (LNG) in der Schifffahrt eine entscheidende Rolle spielen. Dafür muss jedoch die nötige Infrastruktur geschaffen werden. Gemeinsam mit meinem Kollegen Johann Saathoff habe ich mich nun über mögliche Standorte für ein Flüssiggasterminal (LNG) in Wilhelmshaven informiert.



Mit dem Bus ging es raus auf die Brücke der NWO, damit wir uns ein Bild vom möglichen Standort machen können.

Bild: © Büro Siemtje Möller

Die Ansiedlung eines LNG Terminals wird ein entscheidender Standortvorteil für Wilhelmshaven sein. Wilhelmshaven ist der optimale Standort für ein LNG-Terminal. Die zentralen Kriterien der Standortauswahl sprechen eindeutig für einen Bau in Wilhelmshaven. So kann einerseits eine zukunftsfeste Gasversorgung in Deutschland gewährleistet werden und andererseits auch die Maritime Energiewende eine entscheidenden Schritt nach vorne gebracht werden.“



Bei bestem Wetter haben wir uns die möglichen Standorte in Wilhelmshaven angeschaut: v.l.: Katja Baumann (Mariko), John H. Niemann (WHV), Siemtje Möller, Johann Saathoff, Dr. Jörg Niegsch (NWO), Hans-Joachim Uhlendorf (WHV), Inga Lauts (Mariko) und Felix Jahn (IHK)

Bild: © Büro Siemtje Möller

Gemeinsam mit der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e. V. haben wir den Standort der

Nord-West Oelleitung (NWO), sowie die seeseitigen Umschlaganlagen der HES und Vynova, am Voslapper Groden besichtigt, die von der DFTG genutzt werden könnte.

Wir werden uns in Berlin weiterhin für Wilhelmshaven als Standort für das Terminal einsetzen. Über Wilhelmshaven könnten Schiffe sehr gut mit LNG betankt werden. Die Nähe zum Jade-Weser-Port, aber auch zu den Häfen in Bremerhaven, Bremen und Brake wäre ein wichtiger Standortvorteil.

## Geld für AWO Wittmund

Der AWO Kreisverband Wittmund wird Fördermittel im Rahmen des Projekts „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ für Menschen mit Behinderung erhalten. Ich freue mich sehr, dass dieses wichtige Projekt mit Mitteln des Bundes unterstützt wird. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert mit den Mitteln unabhängige Beratungsangebote zur Stärkung von Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohter Menschen. Für das Projekt in Wittmund werden knapp 112.000 Euro durch das Ministerium zur Verfügung gestellt.



Lore Determann hat uns bei einem Besuch in Esens das Projekt genauer vorgestellt.

Bild: © Büro Siemtje Möller

Das Augenmerk bei dieser Förderung liegt auf dem Ausbau der Förderung der Beratung von Betroffenen durch Betroffene. Das Projekt stärkt Eigenverantwortung und Selbstbestimmung. Das müssen wir in jedem Fall fördern. Die Bedürfnisse der Betroffenen stehen hierbei im Vordergrund. Ziel sind größtmögliche Selbstbestimmung und Unabhängigkeit indem über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen informiert wird.



## Die Brückenteilzeit kommt!

Die Teilzeitfalle wird abgeschafft: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil wird einen Gesetzesentwurf zur sogenannten Brückenteilzeit auf den Weg bringen. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung getan. Denn meist sind es Frauen, die nach der Kindererziehung oder der Pflege Angehöriger in der Teilzeit feststecken.

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Es gibt keine Lösung, die für alle passt. Die Menschen brauchen einen sicheren Rahmen für mehr Arbeitszeitflexibilität im Leben. Es kann nicht sein, dass immer noch 1,8 Millionen Beschäftigte und überwiegend sind es Frauen, in der Teilzeitfalle stecken. Künftig sollen sie den Wunsch zur Rückkehr in die Vollzeitstelle leichter durchsetzen können. In einigen Branchen und Regionen werden dringend Fachkräfte gesucht. Zugleich stecken viele oft gut und passend qualifizierte Beschäftigte in der Teilzeit fest. Das muss sich ändern. Die Brückenteilzeit ist ein Gewinn für alle - Beschäftigte und Wirtschaft - und am Ende für unser Land.

## Was war sonst noch?

Für Jana Schwenke wird ein Traum wahr. Im Rahmen des diesjährigen Parlamentarischen Patenschaftsprogramms wird sie ein Jahr in den USA verbringen, dort die Schule besuchen und als Junior-Botschafterin Deutschlands fungieren. Ich habe die Patenschaft übernommen und bin gespannt auf die Erfahrungen, die sie dort machen wird.



Bild: © Büro Siemtje Möller

Die Politikverdrossenheit, insbesondere bei jungen Menschen, nimmt zu. Tage wie der Girls' Day sind die ideale Gelegenheit insbesondere mehr Mädchen für Politik zu begeistern. Deshalb lädt die SPD-Bundestagsfraktion in jedem Jahr 50 Mädchen aus ganz Deutschland nach Berlin ein. Die 16-jährige Enya aus Wilhelmshaven hat mich einen Tag lang begleitet. Schön, dass du da warst!



Bild: © Büro Siemtje Möller

I mirëpritur - Herzlich Willkommen in Ostfriesland hieß es Anfang Mai für Jugendliche aus dem Kosovo! Mit Unterstützung der AWO sind Jugendliche aus dem Kosovo zu Gast bei uns in Ostfriesland. Besonders beeindruckt hat mich die Begegnung mit einem jungen Mädchen, das sich mit der Hilfe des Fernsehprogramms Deutsch beigebracht hat.



Bild: © Büro Siemtje Möller

Sehr produktiver Austausch bei der Klausur der Arbeitsgruppe Außenpolitik: Dramatische Entwicklungen im Iran-Atomabkommen, Verlagerung der US-Botschaft nach Jerusalem, Krieg in Syrien - über diese und weitere außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen

haben wir im erhabenen Ambiente der Villa Borsig ausführlich diskutiert.



Trotz der ersten Herausforderungen nie den Humor verlieren

Bild: © Moritz Baumann

Volles Haus bei Frauenpower im Ehrenamt! Anfang Mai haben wir einige Frauen gewürdigt, die sich Ehrenamtlich engagieren, aber sonst immer in zweiter Reihe stehen. Die Ausstellung über unsere PowerFrauen ist im Bürgerbüro in Wittmund zusehen!



## Mein Team

Da ihr mich ja (hoffentlich) alle schon kennt, möchte ich euch an dieser Stelle nach und nach mein Team vorstellen. Oder besser gesagt, sie stellen sich selber vor!

Mein Name ist...

...**Andreas Schluricke**, ich bin in Berlin geboren und aufgewachsen und lebe seit nunmehr über 20 Jahren in Brandenburg.



Seit 2003 bin ich für SPD-Bundestagsabgeordnete tätig, zunächst in einem Wahlkreisbüro und seit 2006 am Parlamentssitz, unter anderem für den ehemaligen Vorsitzenden des Sportausschusses des Bundestages.

Seit April dieses Jahres darf ich nun das „Team Möller“ in Berlin verstärken. Politik ist für mich aber nicht nur Beruf. So bin ich seit vielen Jahren ehrenamtlich kommunalpolitisch tätig und derzeit Gemeindevertreter in meinem Heimatort mit den Arbeitsschwerpunkten Bildung und Soziales.

## Impressum & Kontakt Wahlkreisbüro Jever:

Abgeordnetenbüro Siemtje Möller

St.-Annen-Str. 2, 26441 Jever

Tel.: 04461/7485210

E-Mail: [siemtje.moeller.wk@bundestag.de](mailto:siemtje.moeller.wk@bundestag.de)

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro Jever: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr

## Kontakt Bundestagsbüro:

Bundestagsbüro Siemtje Möller

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227 77785

E-Mail: [siemtje.moeller@bundestag.de](mailto:siemtje.moeller@bundestag.de)



© Julian Huber